

Gefährliche Situationen im Baustellenbereich

Polizeikontrollen am Linthkanal

Bauleitung und Bauunternehmungen sind besorgt: Trotz Absperrung der Baustellen werden die Signalisationen am Linthkanal immer wieder missachtet. Jetzt haben die Bauverantwortlichen die Polizei um Unterstützung gebeten, weil sie befürchten, dass es zu einem schwerwiegenden Unfall kommen könnte.

Velofahrer, Spaziergänger und sogar Familien mit Kindern scheinen unbeeindruckt von den gut sichtbaren Signalisationen und Absperrungen am Linthkanal. Sie benutzen die gesperrten Wege trotzdem und bringen sich dadurch in grosse Gefahr. Der Grund: Die Arbeiten auf den Baustellen bedingen eine hohe Konzentration. Die Sicht für die Baggerführer und Lastwagenfahrer ist beim Manövrieren stark eingeschränkt, deshalb sehen sie Fussgänger oder Velofahrer im Baustellenbereich nicht oder viel zu spät. Rigorose Sicherheitsmassnahmen sind also unverzichtbar. Die Bauleitung und die Bauunternehmungen haben aufgrund der sich häufenden gefährlichen Situationen vergangene Woche mit der Polizei vor Ort einen Augenschein genommen und diese um Unterstützung gebeten.

Die Polizei teilt die Ansicht der Bauleitung und bestätigt die gefährliche Situation im Bereich der Baustellen und die damit verbundene Unfallgefahr. Das immer häufiger vorkommende Übertreten des behördlich verhängten allgemeinen Fahrverbots und des Fussgängerverbots kann nicht weiter geduldet werden. Die Polizei führt ab sofort Kontrollen durch und bösst Übertretungen.



Schwerverkehr bei den Baustellen erfordert eine rigorose Durchsetzung des allgemeinen Fahrverbots und Fussgängerverbots.

Lachen, 1. Juni 2010 / Pressestelle Linthwerk